



GEMEINDE BINNINGEN

SCHULWEGPLAN

STANDORT MEIRIACKER JULI 2023

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

BASEL
LANDSCHAFT
VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION
AMT FÜR GESUNDHEIT



WARTE

LUEGE

LOSE

LAUFE

UND BIM LAUFE
NOMOL LUEGE

DAS WICHTIGSTE FÜR DICH

Wusstest Du, dass Du auf Deinem Schulweg...

...viel erleben und entdecken kannst?

...bereits mit Freund*innen abmachen und Spass haben kannst?

...Expert*in bist und als Einzige*r den Erwachsenen erklären kannst, was für Dich ein guter Ort und was für Dich ein schwieriger Ort ist und warum?

...viel dazu beitragen kannst, dass er für Dich sicherer wird?



Tipps für Dich:

Gib den Erwachsenen Bescheid, wenn Du Dich auf Deinem Schulweg unsicher fühlst und warum. Wenn zum Beispiel parkierte Autos oder Velos auf dem Trottoir Dir die Sicht versperren oder eine Hecke Dir den ganzen Platz auf dem Trottoir wegnimmt. Oder wenn Dich sonst etwas verunsichert. Es ist wichtig, dass die Erwachsenen diese Schwierigkeiten von Dir persönlich erfahren können, damit sie gut reagieren können.

Übe Dich darin, möglichst selbständig und ohne Eltern zur Schule gehen zu können. Merke Dir, wo Du besonders vorsichtig sein musst. Sobald Du Dich sicher fühlst, traue Dich, ohne Eltern gemeinsam mit anderen Kindern zur Schule zu gehen. Das hilft Dir, im Verkehr sicherer zu werden und macht erst noch Spass.

Sorge dafür, dass Du von Auto- und Velofahrer*innen gut gesehen wirst. Wenn Du farbig angezogen bist oder etwas anziehst, das reflektiert, sehen Dich die Erwachsenen in den Autos besser. Wenn Du die Strasse überqueren willst, nimm mit den Auto- oder Velofahrer*innen Blickkontakt auf und vergewissere Dich, dass Du von ihnen gesehen wirst.

Rechne für Deinen Schulweg genügend Zeit ein und achte darauf, dass Du gut erholt bist. Wenn Du am Morgen müde bist oder zu spät dran bist und sehr schnell gehen oder gar rennen musst, ist es schwieriger, aufmerksam zu sein. So passieren schnell Unfälle. Oft halten nämlich Autos oder Velos nicht an, auch wenn sie dazu verpflichtet wären.

DAS WICHTIGSTE FÜR SIE

Wussten Sie, dass...

...der Schulweg für Ihr Kind ein wichtiger Erfahrungs-, Trainings- und Bewegungsraum ist und Ihrem Kind gemeinsame Erlebnisse mit Freund*innen ermöglicht?

...Elterntaxis das nahe Schulumfeld oftmals zum gefährlichsten Teil des gesamten Schulweges machen?

...Verkehrsteilnehmende, die sich nicht korrekt verhalten, die Kinder sehr verunsichern und eine grosse Gefahr darstellen können?

...auch Pflanzen und Gebüsche auf dem Schulweg eine Gefahr für Ihr Kind darstellen können?

Tipps für Sie:

Nehmen Sie Ihr Kind als Expert*in auf dem Schulweg wahr und nehmen Sie seine Äusserungen ernst. Nicht immer ist es offensichtlich, welche Wege für unsere Kinder am sichersten sind. Was für Erwachsene am sichersten erscheint, kann sich für Kinder als schwierig herausstellen. Umgekehrt fühlen sich Kinder oft an Orten sicher, die von Erwachsenen nicht als sicher angesehen werden. Vertrauen Sie diesbezüglich auf die Äusserungen Ihres Kindes.

Vermeiden Sie Taxifahrten zur Schule oder zum Kindergarten und ermöglichen Sie Ihrem Kind, seinen Schulweg selbständig zu laufen. Erkundigen Sie sich in der Nachbarschaft nach weiteren Schulkindern und organisieren Sie mit ihrem Kind das gemeinsame Gehen. Schicken Sie ihr Kind zeitig los und rechnen Sie auch ein paar Spielminuten ein.

Beachten Sie die Verkehrsregeln und nehmen Sie Ihre Vorbildfunktion ernst! Achten Sie darauf, anzuhalten, wenn Kinder die Strasse überqueren wollen, parkieren Sie so, dass Sie den Kindern nicht die Sicht oder das Trottoir versperren und überqueren Sie die Strassen vorbildlich. Damit tragen Sie wesentlich dazu bei, dass sich Kinder im Verkehr sicher fühlen.

Seien Sie dafür besorgt, dass Pflanzen und Gebüsche auf den Schulwegen der Kinder zurückgeschnitten sind und das Trottoir und die Sicht freilassen. Nehmen Sie auch diesbezügliche Äusserungen Ihres Kindes ernst und suchen Sie wenn möglich das Gespräch mit den jeweiligen Eigentümer*innen oder der Gemeinde.

LIEBE KINDER

Dieser Schulwegflyer soll Euch unterstützen für einen sicheren und unfallfreien Schulweg.

Sucht zusammen mit Euren Eltern den richtigen Weg zu Fuss von zu Hause in die Schule und zurück. Zusammen mit anderen Kindern aus der Nachbarschaft oder aus der Schule könnt Ihr Euch zu Fuss auf den Weg machen und lernen, wie Ihr sicher ans Ziel kommt. Wenn Euch jemand oder etwas auf dem Weg stört, so meldet dies bitte zu Hause oder in der Schule. Wir wünschen Euch einen erlebnisreichen Schulweg.

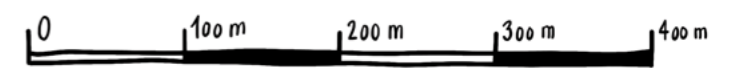
LIEBE ELTERN





Dieser Schulwegflyer enthält wertvolle Tipps und Hinweise aus dem Partizipationsprozess mit den Kindern. Unterstützen Sie Ihr Kind, selbstständig den Schulweg zu absolvieren. Nehmen sie sich genügend Zeit, um ihr Kind darauf vorzubereiten. Schritt für Schritt lernt Ihr Kind die Gefahren durch andere Verkehrsteilnehmer richtig einzuschätzen und zu bewältigen. Kleine Erfolgserlebnisse sind wichtig in der Entwicklung der Selbstständigkeit ihres Kindes. Die Erwachsenen haben dabei eine wichtige Vorbildfunktion.

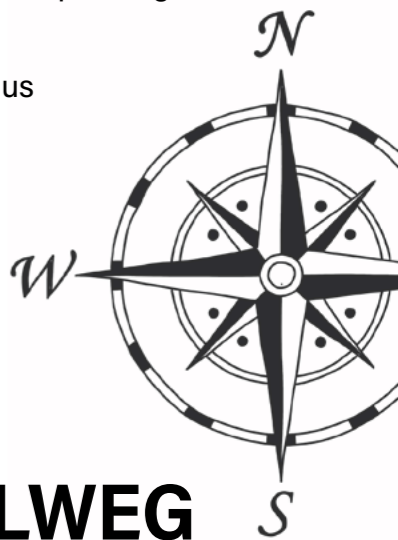
Die Verantwortung für den Schulweg liegt bei den Erziehungsberechtigten und die Sicherheit bei der Gemeinde. Die Schulwegsicherheit ist der Gemeinde ein grosses Anliegen. Ihre Hinweise nehmen wir gerne entgegen.

Caroline Rietschi, Gemeinderätin Verkehr, Tiefbau und Umwelt
Rahel Bänziger, Gemeinderätin Bildung





-  Schulweg zu Fuss
-  Schulweg mit dem Velo
-  Besonders schwierige Stelle (Hier musst Du speziell gut aufpassen!)
-  Haltestelle Bus



DER SCHULWEG AUS PERSPEKTIVE DER KINDER

Für das Projekt Schulwegsicherheit war es der Gemeinde wichtig, direkt von den Kindern zu erfahren, wo sie sich auf ihrem Schulweg sicher fühlen und wo es ihnen nicht ganz wohl ist und warum. Die meisten Klassen der Standorte Meiriacker und Neusatz haben sich dazu an der Schulweganalyse beteiligt. 12 Kinderexpert*innen haben sodann als Delegierte ausgewählte Orte in einer Schwachstellenanalyse differenzierter unter die Lupe genommen. Diese wertvollen Erkenntnisse wurden gemeinsam mit den Erkenntnissen des Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli GmbH für diesen Plan geschnürt und illustriert.

Für dieses Projekt arbeitete die Gemeinde mit den Fachexpert*innen für Kinderrechte und Partizipation von Kindern des «Kinderbüro Basel» zusammen. Die „Gesundheitsförderung Baselland“ und die „Gesundheitsförderung Schweiz“ haben das Projekt mit dem Programm „Kind und Raum“ finanziell unterstützt.

Für Rückfragen:
Fabienne Plattner
 Kinder- und Jugendbeauftragte Binningen
 Fabienne.Plattner@binningen.bl.ch
 079 362 40 97

